

NUN AUCH SHAKESPEARE: "ICH BIN EIN BERLINER!"

KLASSISCHE KÖMODIE, FRISCH AUFBEREITET

Der Krieg ist gewonnen, die Sieger kehren heim, aber zu Hause geht der Kampf weiter. Nicht nur der uralte Wettkampf der Geschlechter, sondern vielmehr auch das ewige Ringen zwischen Herz und Verstand, Liebe und Argwohn, Zynismus und Selbsterkenntnis, Maske und Wahrheit.

Die hübsche Hero und der junge Soldat Claudio lieben sich, und Don Pedro will alles arrangieren. Benedikt und Beatrice zanken sich, weil sie gar nicht anders können. Aber was steckt wirklich dahinter? Auch hier hat der Graf einen Plan ...

Doch Herzen, wie die Protagonisten dieses Maskenballs der Gemüter bald entdecken, schlagen und zerbrechen zum Takt von Geschwätz und Geflüsster - ist die Situation überhaupt noch zu retten?

BERLINER WITZ & MUSIKALISCHE LECKERBISSEN

Ganz im bewährten Stil der Taschenoper lässt man sich in der musikalischen Gestaltung von Klassik und Volkslied, lateinamerikanischem Tanz und Performancetheater inspirieren. Originale Songs und Renaissancelieder gesellen sich zu Operettenarie und Klaviersonate, um den beliebten Stoff melodisch zu beleben. Der Dialog, zeitgenössisch knapp, flott und humorvoll, bekommt zudem eine kräftige Dosis Berliner Pfiff und ein paar neue Überraschungen.







... dann bedarf es keines Bösewichts, der sich auf zerstörerische Art zu rächen sucht. Denn niemand ist immun gegen die eigene Natur, welche sich allzu anfällig gegen Argwohn und Eifersucht zeigt. Und damit haben die Intriganten in bester Absicht nicht gerechnet.

Alte Enttäuschungen vernarben sich zu Schutzpanzern und Skepsis vergiftet Unschuld. Wenn Benedikts Zynismus mit Claudios Naivität kollidiert bricht ungewollt die Hölle los, und Hero wird zum unschuldigen Opfer. Können dennoch die Herzen dieser zwei so ungleichen Paaren auf dem unfruchtbaren Boden der menschlichen Verirrung erblühen? Was, wenn man noch eine zweite Chance hätte um zueinander zu finden?

Freuen Sie sich auf einen brandneuen, rasanten Theaterspass mit

> Herz und Musik, so wie ihn nur die Berliner Taschenoper aufbereiten kann!





Das Musiktheater Schöneberg entstand 1990 als Kurs der Musikschule Schöneberg für Schüler, die Arien und Lieder szenisch darstellen wollten. 1991 gab es einen ersten Szenenabend. Es folgten weitere Projekte: Vierter Akt aus La Bohème von Pucchini (1993), Die Opernprobe aus Liebe, eine freie Bearbeitung von Lortzings Opernprobe und Mozarts Gärtnerin aus Liebe (1995), Sehnsucht und Aufbruch, Musikerzählung frei nach Amor und Psyche von Apuleius in einer Bearbeitung von Sinaida Katawazi (1996). Seit 1997 nennt sich das Ensemble "Berliner Taschenoper."

Unter der künstlerischen Leitung von Sinaida Katawazi und der musikalischen Leitung von Tobias Ling setzt sich die Taschenoper die Aufgabe, neue und alte Texte und Musik, Oper und Schauspiel, schöne und volkstümliche Kunst auf unterhaltsame und überraschende Weise zusammenzubringen. Dabei werden Genrerahmen gesprengt und Stilregeln kühn zerschmettert. Es entsteht ein junges, erfrischendes Theater unserer Zeit, welches dennoch seine Liebe für die gediegene Tradition der Bühnenkunst preisgibt und stets seine tiefe Zuneigung dem Publikum schenkt.





Die Mitwirkenden



LEITUNG: Sinaida Katawazi

REGIE: Sinaida Katawazi / Paul Burian

TEXTBEARBEITUNG:

S. Katawazi, mit P. Burian & G. Struve-Dencher

MUSIK & LYRIK: Tobias Ling & S. Katawazi

MASKE & MASKENDESIGN: Tine Wesp

SZENOGRAFIE: Goesta Struve-Dencher

EINIGE BISHERIGE PROJEKTE DER TASCHENOPER:

- FALSTAFFS TRAUM (Bauturmtheater Köln, 2000)
- WEISSE NÄCHTE von Dostojewski (Mitarbeit am Staatstheater Stuttgart, 2001)
 - DIE MASKIERTEN (Brotfabrik, Kulturfabrik/Theaterdock, Gendarmenmarkt, 2004-5)
- PUCCINI ABEND (FEZ Wuhlheide/Köpenik, 2004)
- DIE VERSCHWÖRUNG (Bühnenrausch 2005-6, TikTheater & Theaterdock 2005-8)
- TRAUMNÄHE (TikTheater, 48 Stunden Neukölln, 2009)

